

KURZ NOTIERT

CDU-Infostand

An diesem Sonnabend steht die CDU-Oldenburg-Stadt mit einem Infostand von 10 bis 14 Uhr am Lefferseck (Lange Straße). Die Vertreter informieren unter anderem zu aktuellen politischen Themen.

Flohmaxx

Auf dem Freigelände der Weser-Ems-Hallen findet an diesem Sonnabend von 8 bis 14 Uhr wieder der Flohmaxx statt. Jeder kann ohne Voranmeldung teilnehmen, die Standvergabe beginnt um 6 Uhr.

Ole West signiert

Der Oldenburger Inselmaler und Autor Ole West signiert an diesem Sonnabend zwischen 11 und 13 Uhr bei Art-Plakat (Donnerschwer Straße 4) seine Werke. Zudem wird West einige bisher noch ungezeigte Grafiken präsentieren.

Latin-Jazz-Konzert

Im Musik- und Literaturhaus Wilhelm13, Leo-Trepp-Straße 13, lädt die Latin-Jazz-Formation Tin Tin Deo um 20 Uhr zu einem Konzert. Unterstützung erhält die siebenköpfige Band durch Matthias Bergmann an der Trompete und Sängerin Katja Knaus. Der Eintritt kostet 15 Euro (10 Euro ermäßigt). Karten gibt es unter der Tel. 0 44 81-92 02 27.

Matinée-Vorstellung

Auch am ersten Adventswochenende finden im Casablanca-Kino wieder Matinée-Vorstellungen statt. Um jeweils 11.15 wird am Sonnabend und Sonntag „Exit Marrakech“ gezeigt. An beiden Tagen findet ab jeweils 11.30 Uhr eine Vorstellung des Dokumentarfilms „Alphabet“ statt. Am Sonntag wird außerdem ab 11.15 Uhr die Doku „Tanja - Life in Movement“ gezeigt.

Rock aus den Staaten

Die sechs Musiker von „Tuscon“ laden an diesem Sonnabend zu einem Konzert in „Die Tränke“, Tankenkampstraße 10, ein. Ab 20 Uhr erwartet die Besucher feinsten Westcoast und Southern Rock.

Pixel auf Pixel

Die Mitmach-Aktion „Pixel auf Pixel“ bietet die Künstlergruppe „calc“ an diesem Sonntag von 12.30 bis 14.30 Uhr im Ausstellungsraum des Edith-Russ-Hauses. Teilnehmer können eigene Fotos mitbringen und in das Kunstwerk von calc integrieren und so ein Teil eines Bildermeers aus Tausenden Einzelfotos von Menschen aus der ganzen Welt werden.

Die Grünen wählen

Bündnis90/Die Grünen laden für Montag, 2. Dezember, um 19.30 Uhr zu ihrer Mitgliederversammlung in das Hotel Tafelfreuden an der Alexanderstraße ein. Auf dem Programm steht die Wahl der Delegierten für die Bundesdelegiertenkonferenz. Außerdem wird unter anderem die Bahnumgebung thematisiert.

Hilfe bei Demenz

Die Selbsthilfegruppe der Angehörigen von Menschen mit Demenz trifft sich am Dienstag, 3. Dezember, um 20 Uhr bei der Bekos, Lindenstraße 12a. Neue Teilnehmer sind zu dem Informationsaustausch willkommen.

Gräber von Schmierereien befreit

JÜDISCHER FRIEDHOF Oldenburger Firma erledigt Reinigung auf eigene Kosten

Die Grabsteine waren am Wochenende mit Hakenkreuzen besprüht worden. Es war der sechste Anschlag seit März 2004.

VON RAINER DEHMER

OLDENBURG – Tolle Aktion der Oldenburger Malerfirma Janßen & Sohn: Der am Scheideweg ansässige Betrieb reinigte am Freitag auf eigene Kosten die mit Hakenkreuzen beschmierten Grabsteine und die Fassade der Trauerhalle auf dem jüdischen Friedhof.

Firmen-Chef Eckhard Janßen (58) erhielt dabei Unterstützung von seinem Freund Günter Klein (70). „Für dieses außergewöhnliche Engagement sind wir sehr dankbar“, sagt Bodo Gideon Riethmüller vom Landesverband der Jüdischen Gemeinden von Niedersachsen. Der Beauftragte für die jüdischen Friedhöfe bedankte sich bei Janßen und Klein mit einem Buchgeschenk. Zudem lud er die beiden Experten für Graffiti-Entfernung für diesen Sonnabend zur Chanukkafeier (Lichterfest) in die Oldenburger Synagoge ein.

Wie berichtet, waren am vergangenen Wochenende acht Grabsteine und die Trauerhalle auf dem Friedhof an der Dedestraße mit Hakenkreuzen besprüht worden. Tatverdächtig ist ein 32-Jähriger. Die Polizei hat den Mann inzwischen befragt. Angaben dazu wollte die Polizei am Freitag aber nicht machen.

„Als ich von der Tat erfuhr,



Reinigungsarbeiten: Vorsichtig entfernten Mitarbeiter der Firma Janßen & Sohn die Hakenkreuze auf den Grabsteinen.

BILD: NWZTV



Bücher als Dank (von links): Eckhard Janßen, Bodo Gideon Riethmüller und Günter Klein

BILD: RAINER DEHMER

habe ich mich sofort mit Eckhard Janßen in Verbindung gesetzt. Diese schlimmen Schmierereien auf dem Friedhof kann man ja schließlich nicht lassen“, schildert Klein seine Beweggründe. Die Reinigung sei nicht einfach gewe-

sen, so Janßen. „Bei den Grabsteinen aus Sandstein mussten wir sehr vorsichtig arbeiten, um die Beschriftung nicht zu beschädigen.“

Laut Bodo Gideon Riethmüller gab es seit 2004 sechs Anschläge auf den jüdischen

Friedhof. In der Hauptsache handelte es sich um Schmierereien. Dadurch seien Kosten von 37 500 Euro entstanden.

„Sehr beeindruckend und ermutigend ist für mich, dass die Bevölkerung von Oldenburg diese schändlichen Taten verurteilt und ihr Mitgefühl mit der Jüdischen Gemeinde öffentlich zeigt“, erklärt Riethmüller.

Unterdessen hat die Polizei einen 18-Jährigen ermittelt, der in Ofen rechtsextremistische Parolen und Hakenkreuze an Gebäude und Autos gesprüht haben soll. 29 Taten werden ihm vorgeworfen. Mit den Schmierereien in Oldenburg habe er aber nichts zu tun, hieß es am Freitag.

→ NWZTV zeigt einen Beitrag unter www.nwzplay.de

Buffalo City neuer Partner für Klima

OLDENBURG/LR – Oldenburg hat seit diesem Freitag eine Klimapartnerschaft mit der südafrikanischen Metropolgemeinde Buffalo City. Das teilte die Stadtverwaltung Oldenburg jetzt mit.

Oberbürgermeister Gerd Schwandner und Zukiswa Nitcha, Bürgermeisterin der südafrikanischen Provinz Ostkap, haben die Vereinbarung unterzeichnet.

In Rahmen des Programms „50 Kommunale Klimapartnerschaften“ des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BZE) werden in den kommenden 15 Monaten Projekte zum Klimaschutz und zur Klimaanpassung entwickelt. Schwandner wurde von sechs Oldenburger Ratsmitgliedern sowie Vertretern aus Wirtschaft und Verwaltung begleitet.

Neue Fortbildung Palliativ-Betreuung

OLDENBURG/LR – Die Kath. Erwachsenenbildung (KEB) startet am 28. April mit dem Landescaritas-Verband Vechta eine neue Fortbildung im Bereich „Palliativ Care“ für Pflegekräfte aus dem Alten- und Krankenpflegebereich, Sozialarbeiter, Seelsorger und Hospiz-Mitarbeiter. Palliativ Care bezeichnet die ganzheitliche Betreuung schwerstkranker, sterbender Menschen und ihrer Angehörigen; Infos unter Tel. 04 47 19 10 80. → www.bildungswerk-clp.de

ZWISCHENRUF

Justizzentrum in falschen Händen

Nun sollen also die knapp 1000 Bediensteten der Justiz in Oldenburg darüber entscheiden, ob ein für die Stadtentwicklung Oldenburgs so wichtiges Projekt wie der Bau eines Justizentrums am Bahnhof realisiert wird oder nicht. Justizministerin Antje Niewisch-Len-



Autor dieses Beitrages ist Thorsten Kuchta. Der stellvertretende Leiter der Stadtreddaktion Oldenburg beleuchtet die aktuelle Entwicklung zum Justizzentrum.

nartz (Grüne) macht aus einem wirtschaftlichen Projekt (das hat ein Gutachten ihres Hauses zweifelsfrei erwiesen) einen Akt zweifelhafter Basisdemokratie.

Es ist ja nicht so, dass hier der politischen Entscheidung ein repräsentatives Bürgerbegehren vorgeschaltet wird. Nein: Ein ausgewählter Kreis von Menschen, die zumindest zum Teil nicht in der Stadt wohnen, entscheidet darüber, wo sich künftig der eigene Arbeitsplatz befinden wird – und senkt damit möglicherweise aus sachfremden, weil rein persönlichen Erwägungen den Daumen über ein städtebaulich und finanziell sinnvolles Projekt. Gleichzeitig legt die Ministerin die Entscheidung in fremde Hände, ob die Bürger auf der Suche nach dem richtigen Geme-

richtssaal auch künftig zwischen zwölf Standorten in der Stadt umherirren oder nicht. Das möchte man, das darf man als Führungsschwäche bezeichnen. Bezieht man in die Überlegung mit ein, dass die vom Ministerium durchgerechnete Investorenlösung am Ende Steuerermittel spart, stellt sich die Frage nach dem Schaden, den eine Regierung doch vom Land abwenden muss, auf ganz neue Weise.

Eine ganz andere, aber ebenso ärgerliche Angelegenheit ist die schlappe Reaktion der Stadt. Lapidar heißt es aus dem Rathaus, die Haltung sei doch bekannt: Man

sei für ein Justizzentrum am Bahnhof.

Kein Wort dazu, dass nun 1000 Männer und Frauen über ein Projekt entscheiden dürfen, das die Entwicklung am Bahnhof und im Gerichtsviertel ganz neu befruchten dürfte. Immerhin hat noch niemand aus der Justiz einen auch nur halbwegs nachvollziehbaren Plan offeriert, was aus dem alten Gefängnis werden dürfte.

Man hat fast den Eindruck, dass sich Ministerin, Rathaus und Fraktionen heimlich darüber freuen, dass die Verantwortung für ein umstrittenes Projekt nun nicht mehr bei ihnen liegt.

Entschiedene Politik für „Kunden“ der Justiz und die Stadtentwicklung sieht anders aus.

Den Autor erreichen Sie unter Kuchta@infoautor.de

Shoppern ohne Stress – und ohne Ladenschluss

Die QRShopping App von PayPal und die „Flash Sales“-Aktion machen den Weihnachtseinkauf zum Fest

Hell und verlockend strahlen die Schaufenster, der Duft weihnachtlicher Leckereien durchzieht die Luft. Doch alles hastet, rennt, schleppt – und wenn der Ladenschluss naht, geht nichts mehr. Dabei kann der Geschenkekauf ab sofort auch ohne Hektik in überfüllten Geschäften funktionieren. Wie? Mit der PayPal QRShopping App für iPhone und Android-Handy – und einer Kooperation mit dem City Management Oldenburg. Alle Oldenburger Händler, die im Rahmen dieser Kooperation mitmachen, platzieren QR-Codes neben die Waren im Fenster, in den Katalogen, in der Zeitung oder auf Plakaten. Wer sich für ein bestimmtes Produkt interessiert, braucht bloß den entsprechenden Code mit seinem Smartphone einzuscannen und mit wenigen Schritten über sein PayPal-Konto zu bezahlen. Die Ware wird dann direkt nach Hause geliefert.

Gerade jetzt lohnt sich der Kauf per App doppelt: An jedem der vier Adventssonntage halten die Händler und PayPal mit den „Flash Sales“ ein ganz besonderes Angebot bereit. Von Samstagabend bis Montagmorgen können per QR-Code im Schaufenster bestimmte Geschenke, die hier sonst nicht präsentiert werden, zu einem besonders attraktiven Preis gekauft werden. Oder probieren Sie es gleich hier aus: Das erste Flash Sales-Angebot ist ein modisches Polo-Shirt mit dem Schriftzug ‚Oldenburg‘ von Oldenburg Tourismus und Marketing GmbH.

Damit hat Oldenburg jetzt durchgehend geöffnet. Die App sorgt für ein ganz neues Einkaufserlebnis – zu den Öffnungszeiten, nach Ladenschluss und an Sonn- oder Feiertagen. Und bis zum 21. Dezember auch in einem QRShopping-City-Bus mit spannenden Angeboten. Hier gibt es auch eine besonders leckere Versuchung: fünf Zimtwaflern für nur 50 Cent. Einfach per App im Bus kaufen und zusätzlich bei Krauss Eis im Lambertmarkt einen kostenlosen Glühwein abholen – und genießen. Die App gibt es unter www.qrshopping.de

Anzeige

Oldenburg Poloshirt von OTM
Damen/Herrn-Poloshirt im modischen Vintage-Look
Für **24,90 €** inkl. Versand
statt 29,90 €

PayPal | QRShopping
Jetzt direkt kaufen!

Und so geht's:
Mit der QRShopping-App QR-Code scannen, in den Warenkorb legen und direkt mit PayPal bezahlen.

Die App jetzt herunterladen: QRShopping.de